

CABOZ Action Jahresbericht 2017

Obwohl die meisten grossen Schokoladenfirmen in der Schweiz letztes Jahr mehr Gewinn erzielten, leben noch viele kakaoproduzierende Familien in der Côte d'Ivoire unter der Armutsgrenze. Wenn sie mehr durch den Verkauf von Kakao verdienen könnten, wäre unser Engagement im Verein CABOZ Action, mit dem Ziel die Lebensbedingungen in den Kakaodörfern zu verbessern, nicht nötig. Die Preise für Kakao auf dem Weltmarkt waren aber anfangs 2017 so tief, dass der Export fast zusammenbrach. Wieder einmal waren die Hauptleidtragenden die Kakaobauernfamilien. Wir sind deswegen stolz, dass wir 2017 die Durchführung von Projekten in der Region Soubré und neuerdings auch in der Region Guébly/Duékoué im Umfang von knapp über CHF 22'000 finanzieren konnten.

Projekte und Vorgehensweise

Die Schwerpunkte unserer Projekte bilden Armutsbekämpfung, Bildung, Trinkwasser und Gesundheitsprävention – in Übereinstimmung mit den Zielen der UNO für eine nachhaltige Entwicklung. CABOZ Actions engagierte Projektleiterin, Hortense N'Goran Koffi, ist unsere einzige Angestellte – s. Porträt in unserem letzten Newsletter. Nach Abklärung der lokalen Bedürfnisse führte sie 2017 im Südwesten der Côte d'Ivoire folgende Projekte durch:

- **Armutsbekämpfung:** Unter der Anleitung eines lokalen Agronomen und Hortense hat ein Frauenkomitee in Zougou im Frühling 2017 mit Hühnerzucht als Projekt zur Generierung von Einkommen gestartet. Das Komitee startete auch eine sogenannte "Tontine" (Spareinlagen), damit die Frauen für den Einkauf von Futter usw. in Zukunft selber aufkommen können. Das Projekt wird Ende Mai 2018 evaluiert. Sind die Resultate positiv wird das Projekt auf ein zweites Dorf ausgeweitet.
- **Bildung:** Auf Wunsch der lokalen Bevölkerung wurde eine Schulkantine in Petit Guiglo gebaut, damit Kinder mit einem längeren Schulweg auch über Mittag gepflegt werden können.
- **Trinkwasser:** Die zwei Trinkwasseranlagen, die CABOZ Action 2015 in Bléndou und 2016 in Zougou realisierte, wurden von den lokalen Komitees mit der Unterstützung von Hortense und ihrem Assistent Jérémie unterhalten.
- **Gesundheitsprävention:** Hortense führte mit einer Hebamme aus der Region Gesundheitskurse in Guébly durch.

In unseren Newsletters finden Sie Kurzberichte über die Projekte mit Bildern.

Partnerorganisationen und Sponsoren

Unsere Partnerin CABOZ AG unterstützt uns weiterhin mit Transporten, einem kleinen Büroraum und der Logistik. Sie selber ist leider noch nicht in der Lage, unsere Projekte direkt zu sponsern. Ein CABOZ-Kunde, die renommierte Firma Bahlsen aus Hannover, spendete EUR 6000, um eine Schulkantine in Petit Guiglo zu realisieren und Gesundheitskurse in der Region Guébly/Duékoué durchzuführen. Wir hoffen, dass andere CABOZ-Kunden uns in Zukunft ähnlich unterstützen werden.

Der Verein Aqua Pura hat 2017 wiederum eine Spende von CHF 1300 sowie eine Naturalspende (Waterflow Filtersystem mit Pumpe und UV-Lampe) im Wert von CHF 1200 geleistet, damit wir eine neue Trinkwasseranlage in der Region Kessel realisieren können. Um die Wassertanks zu kaufen und zu installieren, werden wir im März/April 2018 den Restbetrag des Fonds des Kantons Baselstadt verwenden. Die Summe, die uns die AtDta-Stiftung Ende 2016 spendete, ermöglichte uns, im Frühling 2017 mit dem Hühnerzuchtprojekt (s. oben) in der Region Kessel anzufangen und es dieses Jahr fortsetzen.

Der Verein CABOZ Action Côte d'Ivoire (CA-CI), der 2015 lokal registriert werden konnte, ist der offizielle Arbeitgeber von Hortense. Ihre direkte Vorgesetzte ist die Präsidentin des Vereins und unser Vorstandsmitglied Kathrin Heitz Tokpa, die in Abidjan wohnt und arbeitet. CABOZ Action Côte d'Ivoire ist für die Umsetzung unserer Projekte vor Ort zuständig – in Koordination mit dem Vorstand des Vereins in der Schweiz.

Evaluation und externe Beratung

Seit der Gründung des Vereins im Januar 2012 sind fünf Jahren vergangen. Um unsere Aktivitäten vor Ort evaluieren zu lassen, haben wir einen externen Berater, Benjamin Cléry¹, engagiert. Im Juli/August 2017 war er für zwei Wochen in Côte d'Ivoire, um u.a. die Projekte mit unserer Projektleiterin Hortense zu besuchen und sie bei der Bedürfnisabklärung in der neuen Region Guébly zu unterstützen. In den Kakaodörfern um Soubré führte er Interviews mit den Dorfbehörden sowie – der Dorfbevölkerung durch. In seinem Bericht beschreibt er, wie Hortense für die lokale Bevölkerung eine Respektsperson ist und in den Dörfern geschätzt wird. Ihre Vorgehensweise beeindruckte ihn:

Mme Hortense est le grand atout de CABOZ Action. Elle est très motivée, qualifiée et particulièrement douée (socialement et techniquement) pour mener à bien tous les projets de CABOZ Action depuis la planification et la prospection jusqu'au suivi des bénéficiaires après la réalisation des projets. B. Cléry, *Rapport de consultance*, Aug. 2017.

Benjamin aktualisierte unsere Projektdokumentation und half Hortense ihre Buchhaltung und Berichterstattung zu verbessern sowie eine Facebook-Seite zu kreieren. Er empfiehlt uns, u.a. unsere Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden zu stärken und die langfristige Wirkung der Projekte, auch nach ihrer Umsetzung, durch Inspektionen vor Ort zu prüfen. Seit seinem Besuch in Côte d'Ivoire arbeitet Benjamin auf Auftragsbasis für CABOZ Action und gibt uns wertvolle Inputs. Seine Arbeit wird durch Eigenmittel und die verschiedenen Projekte finanziert. Seine Aufgaben seit September waren im Wesentlichen:

- Hortense mit dem Hühnerzuchtprojekt zu unterstützen, einen Zwischenbericht für die AtDta-Stiftung zu verfassen und Evaluationskriterien für das Projekt zu entwickeln.
- Hortense mit der Facebook-Seite zu helfen.
- Einen Newsletter zu produzieren und verschicken.
- Unser Fotoarchiv zu aktualisieren.
- Die Entwicklung einer neuen Webseite zu koordinieren – wir sind daran! Leider war die alte Webseite seit langem blockiert und kann nicht aktualisiert werden.

Vorstand und Öffentlichkeitsarbeit

Im Vorstand konnte ich wieder auf die Unterstützung von Hansueli Schütz als Kassier und Joel Bohon Diet als Vizepräsident, sowie von Kathrin Heitz Tokpa und Silvano Allenbach zählen. Als neue Vorstandsmitglied konnten wir nach der GV im Mai Marco Bernegger (s. Porträt im Newsletter vom Oktober 2017) gewinnen. Im Lauf vom Jahr fanden vier Vorstandssitzungen z.T. per Skype statt. Dazu kamen mehrere bilateralen Sitzungen. Die Auslagen in der Schweiz für Projektmanagement, Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit und andere Verwaltungskosten machten ca. 10% unseres totalen Aufwands aus, wovon ein erheblicher Teil durch den Spesenverzicht der Vorstandsmitglieder gedeckt wurde – herzlichen Dank!

Die GV 2017 fand am 12. Mai in Basel mit einer öffentlichen Podiumsdiskussion statt. In den schönen Räumlichkeiten des Ethnologischen Seminars der Universität Basel diskutierten Benjamin Cléry (Berater CABOZ Action), Gerôme Tokpa (The Forest Trust TFT), Daniel Stähli

¹ Benjamin arbeitet sonst selbstständig als <social auditor>: www.social-performance-management.com

(CEO CABOZ AG) und ich zum Thema: *Was zeichnet ein Sozialunternehmen aus? Social Performance der Kakaofirma CABOZ und der NGO CABOZ Action*. Für die Moderation war Kathrin, Präsidentin von CA-CI, zuständig. Im Juni organisierten wir eine Standaktion am Fest der Nationen in Nussbaumen.

Ich möchte dem ganzen Vorstand für die Zeit und Energie, welche die Mitglieder in der Durchführung der Arbeit von CABOZ Action investieren, danken. Es ist schön, dass sie bereit sind, dieses Jahr im Vorstand weiterzumachen. Wir suchen jedoch weiterhin neue Vorstandsmitglieder, die uns u.a. mit der Webseite und der Beschaffung von finanziellen Mitteln helfen können.

Finanzen

Einblick in die Finanzen gibt die **Jahresrechnung 2017** mit dem dazugehörigen Anhang. Beide Dokumente können bei mir elektronisch bezogen werden. Unseren Sponsoren (s. oben) möchte ich nochmals für ihr Vertrauen und ihre Grosszügigkeit danken. Neben früheren Spenden des Kantons Basel-Stadt und der **AtDta-Stiftung** haben wir in 2017 neue Mittel vom **Verein Aqua Pura und von der Firma Bahlsen erhalten**. Ende Jahr erhielten wir zudem CHF 1000 von der **Gemeinde Obersiggenthal** für ein kleines Forschungsprojekt erhalten. Eine Masterstudentin wird für uns in der Region Kessel, die Trinkwasserqualität und den Umgang der lokalen Bevölkerung mit Wasser untersuchen. Wir sind gespannt auf den Abschlussbericht!

Ein Ziel des aktuellen Jahres ist es unsere **Eigenmittel** aufzustocken, damit wir besser für Unvorhersehbares gewappnet sind. Z.B. Hortense darf einen 4-Rad Gebrauchtwagen von CABOZ verwenden, aber wir sind für alle anfallenden Reparaturkosten zuständig. Die **Mitgliederbeiträge und ungebunden Spenden** schaffen die Basis für unsere Eigenmittel. Ideen, wie wir zusätzliche Einnahmen generieren können und wo wir z.B. unsere ivoischen Textilartikel und Postkarten verkaufen können, sind sehr willkommen!

Ihre **Mitgliederbeiträge und Spenden**, die **Sponsorenbeiträge**, die **ehrenamtliche Arbeit des Vorstands** und die **Unterstützung der Firma CABOZ vor Ort** ermöglichten uns, gemeinnützige Projekte in den Kakaodörfern bei Soubré und in Guébly/Duékoué in Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung und den Behörden erfolgreich durchzuführen. An dieser Stelle möchte ich Ihnen für Ihre wertvolle Unterstützung ganz herzlich danken.

Ausblick

Die Projekte, welche CABOZ Action 2018 verfolgen wird, sind u.a.:

- Das Hühnerzuchtprojekt auszuwerten und allenfalls ein gleiches Projekt in einem anderen Dorf zu starten.
- Ein Klassenzimmer in Bahé Sebon mit lokaler Beteiligung zu bauen.
- Weitere Gesundheitskurse durchzuführen.
- Eine Trinkwasseranlage am Schulhaus in Kouamé Dankro zu installieren.
- Das oben erwähnte Forschungsprojekt über den Umgang mit Wasser auszuführen.
- Mit der H-R Neumann Stiftung (www.hrnstiftung.org/) ein <Youth Development> Projekt zu starten, um die Landwirtschaft attraktiver für Jugendliche zu machen und Plantagen in der Region zu erneuern – mehr darüber im nächsten Newsletter.

Die Arbeitsbedingungen auf den Kakaoplantagen und die Armut in den Kakaodörfern in West Afrika werden immer wieder in den Medien thematisiert. Die Organisation Public Eye z.B. schreibt:

Kleinbauernfamilien in der Elfenbeinküste müssten vier Mal mehr verdienen, um die Armutsgrenze von 2 Dollar pro Tag und Person zu erreichen. publice.ch/de/

Die Vorgehensweise von CABOZ Action eng mit der lokalen Bevölkerung und den Behörden zusammenzuarbeiten, trägt dazu bei, dass wir in der Kakaoregion um Soubré und neuerdings Guébly/Duékoué gut verankert sind. Dies ermöglicht uns, wirksame Armutsbekämpfung zu betreiben und die Lebensbedingungen in den Kakaodörfern nachhaltig zu verbessern. Wir sind weiterhin sehr motiviert und bleiben dran! Vielen Dank für Ihre Unterstützung damit!

Silvia Dingwall, **Präsidentin** CABOZ Action

Mit dem **CABOZ Action Vorstand:**

Joël Bohon Diet (Vize-Präsident), Hansueli Schütz (Kassier),

Katharina Heitz Tokpa, Silvano Allenbach und Marco Bernegger (ordentliche Mitglieder)